

Antrag der Fraktionen Volt, Bü90/Grüne, CDU betr. Nächtliche Abschaltung von Ampelanlagen auf verkehrsarmen Straßen vom 23.05.2025



Darmstadt, 23.05.2025

Antrag der Fraktionen Volt, Bü90/Grüne, CDU betr. Nächtliche Abschaltung von Ampelanlagen auf verkehrsarmen Straßen

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, auf welchen Straßen und an welchen Kreuzungen in Darmstadt eine nächtliche Abschaltung von Ampelanlagen sinnvoll und verkehrssicher umsetzbar ist.

Dabei sollen insbesondere berücksichtigt werden:

- der nächtliche Verkehrsfluss und die Verkehrsdichte
- Unfallstatistiken und sicherheitsrelevante Aspekte
- die technische Möglichkeit zur zeitgesteuerten oder sensorgesteuerten Abschaltung
- der zu erwartende Effekt auf Stromverbrauch und Lichtemission

Auf Grundlage dieser Prüfung ist der Stadtverordnetenversammlung ein Konzept vorzulegen, das die konkreten Standorte, Umsetzungsbedingungen sowie eine Einschätzung zu Einsparpotentialen und Sicherheitsaspekten enthält.

Ziel ist es, auf verkehrsarmen Straßen und Kreuzungen während der Nachtstunden — z. B. zwischen 23:00 Uhr und 5:00 Uhr — Ampelanlagen abzuschalten, sofern dies verkehrstechnisch und aus Sicherheitsgründen vertretbar ist.

Begründung:

Viele Städte in Deutschland und Europa schalten Ampelanlagen in den Nachtstunden ab oder betreiben diese im Blinkbetrieb, um den Verkehrsfluss auf schwach frequentierten Straßen zu verbessern, Energie zu sparen und die Lichtemissionen im öffentlichen Raum zu reduzieren.

Auch in Darmstadt gibt es eine Vielzahl von Kreuzungen, an denen nachts deutlich weniger Verkehr herrscht und lange Wartezeiten an roten Ampeln unnötig den Verkehrsfluss behindern und den Energieverbrauch erhöhen.

Eine gezielte Abschaltung dieser Ampeln in den Nachtstunden trägt zu folgenden Zielen bei:

- **Verbesserung des Verkehrsflusses:** weniger unnötige Wartezeiten an leeren Kreuzungen
- **Reduzierung von Lichtverschmutzung:** weniger Lichtemissionen durch abgeschaltete Ampeln
- **Stromersparnis:** Senkung des Energieverbrauchs der Stadtinfrastruktur

Gleichzeitig soll die Verkehrssicherheit dabei oberste Priorität haben. Durch eine sorgfältige Prüfung und Auswahl geeigneter Standorte und Zeitfenster kann ein ausgewogener Kompromiss zwischen Verkehrssicherheit und Ressourcenschonung erreicht werden.

Eine entsprechende Umsetzung wäre ein weiterer Schritt für eine moderne, nachhaltige und lebenswerte Stadt und würde die Smart-City-Ziele der Wissenschaftsstadt Darmstadt sinnvoll ergänzen.

Eva Bredow-Cordier, Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Andreas Ewald, Fraktionsvorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Caroline Groß, Fraktionsvorsitzende der CDU-Stadtverordnetenfraktion

Dr. Annette Brunert, Fraktionsvorsitzende der CDU-Stadtverordnetenfraktion

Ana Lena Herrling, Fraktionsvorsitzende Volt Darmstadt